Wahlprüfsteine des BVDM e.V. zur Bundestagswahl September 2021

Die Antworten der Spitzenkandidaten in Hessen – im Original

1. Die Fragen des BVDM e.V. an die Spitzenkandidaten in Hessen
2. Antworten Helge Braun, CDU
3. Antworten Michael Roth, SPD
4. Antworten Bettina Hoffmann, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
5. Antworten Bettina Stark-Watzinger, FDP
6. Antworten Mariana Harder-Kühnle, AfD
7. Antworten Janine Wissler, DIE LINKE
8. Antworten Laura Schulz, FREIE WÄHLER

1. Die Fragen des BVDM e.V. an die Politik

1. Ausreichende und bessere Ressourcen für Sanktionen und Prävention:

Der BVDM lehnt Raserei und Manipulationen an Schalldämpfern strikt ab! Wir wissen, dass Lärm und Verkehrsgefährdung Probleme sind, die schnellstmöglich gelöst werden sollten. Deshalb fordert der BVDM Präventionsmaßnahmen, sowie die konsequente Sanktionierung von Motorrad-/Autofahrern, die sich nicht an die geltenden Regeln halten. Die Behörden benötigen dazu ausreichende juristische Rahmenbedingungen und finanzielle Ressourcen.

Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, nachdrücklich für ausreichende juristische Rahmenbedingungen und Ressourcen bei den Behörden für Prävention und Sanktionen einsetzen?

JA ( ) NEIN ( )

2. Motorrad-Streckensperrungen: Im Bundesgebiet gibt es eine Vielzahl von Streckensperrungen nur für Motorräder.
Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit nachdrücklich gegen Streckensperrungen ausschließlich für Motorradfahrer aussprechen?
JA ( ) NEIN ( )

3. Tempolimits nur für Motorräder: Im Bundesgebiet gibt es auf einigen Straßen Tempolimits ausschließlich für Motorräder.
Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit gegen Tempolimits ausschließlich für Motorräder aussprechen?
JA ( ) NEIN ( )

4. Motorrad-Fahrverbot bei Standgeräusch über 95 dB: Seit dem 10. Juni 2020 gilt in Tirol auf einigen Strecken ein Fahrverbot nur für Motorräder mit einem Standgeräusch über 95 dB. Sehr viele Motorräder, die korrekt die gültigen Zulassungsbestimmungen erfüllen, werden so vom Straßenverkehr ausgeschlossen. Eine ähnliche Maßnahme befürchten wir auch in der Bundesrepublik Deutschland.
Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich nachdrücklich gegen Fahrverbote nur für zulassungskonforme Motorräder mit einem Standgeräusch von mehr als (kleiner oder gleich) 95 dB aussprechen?
JA ( ) NEIN ( )

5. Förderung der E-Mobilität auch bei Motorrädern: Elektroautos werden von der Bundesregierung finanziell gefördert. Elektromotorräder/-roller hingegen nicht. Dabei nehmen sie im Vergleich zu Pkw erheblich weniger Raum im Straßenverkehr ein und sind nicht nur im Berufsverkehr eine echte Alternative. Hinzu kommen die reduzierte Umweltbelastung und kaum vorhandene Lärmemissionen.
Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit für eine finanzielle Förderung von Elektromotorrädern/-rollern einsetzen?
JA ( ) NEIN ( )

2. Antworten Helge Braun, CDU

Fragen des Bundesverbands der Motorradfahrer e.V. zur Bundestagswahl 2021

1. Ausreichende und bessere Ressourcen für Sanktionen und Prävention:

Der BVDM lehnt Raserei und Manipulationen an Schalldämpfern strikt ab! Wir wissen, dass Lärm und Verkehrsgefährdung Probleme sind, die schnellstmöglich gelöst werden sollten. Deshalb fordert der BVDM Präventionsmaßnahmen, sowie die konsequente Sanktionierung von Motorrad/Autofahrern, die sich nicht an die geltenden Regeln halten. Die Behörden benötigen dazu ausreichende juristische Rahmenbedingungen und finanzielle Ressourcen.

Werden Sie sich, nachdrücklich für ausreichende juristische Rahmenbedingungen und Ressourcen bei den Behörden für Prävention und Sanktionen einsetzen?

JA ( ) NEIN ( )

CDU und CSU ist es ein Anliegen, lebensgefährliche Raserei ebenso wie Fahrzeugmanipulationen zu unterbinden. Wir fühlen uns der Vision Zero verpflichtet und wollen daher potenzielle Verkehrsgefährdungen durch geeignete Mittel minimieren.

2. Motorrad-Streckensperrungen: Im Bundesgebiet gibt es eine Vielzahl von Streckensperrungen nur für Motorräder.

Werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit nachdrücklich gegen Streckensperrungen ausschließlich für Motorradfahrer aussprechen?

JA ( ) NEIN ( )

CDU und CSU ziehen Streckensperrungen, die sich auf einzelne Straßenverkehrsgruppen beziehen, nur dann in Betracht, wenn dies zur Verhinderung von Unfällen oder Schäden an der Straßeninfrastruktur dient.

3. Tempolimits nur für Motorräder: Im Bundesgebiet gibt es auf einigen Straßen Tempolimits ausschließlich für Motorräder.

Werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit gegen Tempolimits ausschließlich für Motorräder aussprechen?

JA ( ) NEIN ( )

CDU und CSU sprechen sich gegen jede Form von allgemeingültigen Tempolimits aus.

Fortsetzung Antworten Helge Braun, CDU

4. Motorrad-Fahrverbot bei Standgeräusch über 95 dB: Seit dem 10. Juni 2020 gilt in Tirol auf einigen Strecken ein Fahrverbot nur für Motorräder mit einem Standgeräusch über 95 dB. Sehr viele Motorräder, die korrekt die gültigen Zulassungsbestimmungen erfüllen, werden so vom Straßenverkehr ausgeschlossen. Eine ähnliche Maßnahme befürchten wir auch in der Bundesrepublik Deutschland.

Werden Sie sich nachdrücklich gegen Fahrverbote nur für zulassungskonforme Motorräder mit einem Standgeräusch von mehr als (kleiner oder gleich) 95 dB aussprechen?

JA ( ) NEIN ( )

Es besteht nach Auffassung von CDU und CSU kein akuter Handlungsbedarf.

5. Förderung der E-Mobilität auch bei Motorrädern: Elektroautos werden von der Bundesregierung finanziell gefördert. Elektromotorräder/-roller hingegen nicht. Dabei nehmen sie im Vergleich zu Pkw erheblich weniger Raum im Straßenverkehr ein und sind nicht nur im Berufsverkehr eine echte Alternative. Hinzu kommen die reduzierte Umweltbelastung und kaum vorhandene Lärmemissionen.

Werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit für eine finanzielle Förderung von Elektromotorrädern/-rollern einsetzen?

JA ( ) NEIN ( )

Die Förderung der Elektromobilität ist wichtig für die Dekarbonisierung des Verkehrs. CDU und CSU begrüßen, wenn auch bei Motorrädern auf E-Mobilität gesetzt wird. Wir wollen uns mit der finanziellen Förderung vorerst auf PKW und LKW konzentrieren.

3. Antworten Michael Roth, SPD

Von: Michael Roth MdB <michael.roth@bundestag.de>
Gesendet: Mittwoch, 4. August 2021 16:19
An: rainald.mohr@bvdm.de
Betreff: AW: Fragen an Sie persönlich in Bezug zur Bundestagswahl 2021

Sehr geehrter Herr Mohr,

wie gewünscht finden Sie zu Ihrer weiteren Verwendung die Antworten von Herrn Roth (Spitzenkandidat der SPD Hessen) auf Ihre fünf Fragen:

1) **Werden Sie sich, nachdrücklich für ausreichende juristische Rahmenbedingungen und Ressourcen bei den Behörden für Prävention und Sanktionen einsetzen?**

Ja, ich messe der Prävention eine hohe Bedeutung bei und werde mich für ausreichend personelle und technische Ausstattung der Polizei einsetzen. Um insbesondere ein gesetzeswidriges Verhalten von Motorradfahrern sanktionieren zu können, sehe ich die Anwendbarkeit von sogenannten Vorbeifahrtmessungen light vor. Im Gegensatz zur gewöhnlichen Standgeräuschmessung ermitteln diese die Geräuschemissionen fahrender Kraftfahrzeuge. Dieses Messverfahren soll es der Polizei ermöglichen, manipulierte oder auch defekte Fahrzeuge erkennen und gezielt herausziehen zu können. Der fehlende Kontrolldruck ist Teil der bisherigen Problemlage.

2) **Werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit nachdrücklich gegen Streckensperrungen ausschließlich für Motorradfahrer aussprechen?**

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten werden die Möglichkeiten, Streckensperrungen von Behörden als Ultima Ratio verhängen zu können, stärken. Wir halten es für wichtig, gezielt gegen störendes Verhalten vorzugehen. Streckensperrungen sind dabei zwar lediglich letztes Mittel, müssen als solches aber zur Verfügung stehen. Demnach sind Streckensperrungen dann erforderlich und geeignet, wenn mehr Kontrollen und Geschwindigkeitsbeschränkungen keine Reduzierung des Lärms bringen. Diese Entscheidung hängt maßgeblich vom konkreten Einzelfall ab.

3) **Werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit gegen Tempolimits ausschließlich für Motorräder aussprechen?**

Das regelt nicht der Bund. Es liegt in der Verantwortung der Länder und Kommunen, Tempolimits an bestimmten Orten und zu bestimmten Zeiten anzuordnen. Ein Tempolimit ausschließlich für bestimmte Verkehrsteilnehmer ist rechtlich zulässig und wird auch z.B. für LKW häufig angewandt. Deutlich seltener dagegen sind Geschwindigkeitsbeschränkungen ausschließlich für Motorräder. Ich werde mich stets für sinnvolle Maßnahmen zur Lärmreduktion einsetzen. Mir geht es darum, die verschiedenen Interessen zwischen den Motorradfahrenden und den besonders vom Lärm betroffenen Gemeinden sorgfältig abzuwägen. Wer gegen geltende Regeln verstößt, muss generell besser zur Verantwortung gezogen werden. Hier muss mit wirksamen Polizeikontrollen gezielt angesetzt werden.

4) **Werden Sie sich nachdrücklich gegen Fahrverbote nur für zulassungskonforme Motorräder mit einem Standgeräusch von mehr als (kleiner oder gleich) 95 dB aussprechen?**

Ja. Wer sich regelkonform verhält, darf nicht mit einem Verbot belegt werden. Außerdem besteht kein direkter Zusammenhang zwischen Standgeräusch und Fahrgeräusch. Davon unberührt sind grundsätzliche Streckensperrungen für Motorräder als letztes Mittel.

5) **Werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit für eine finanzielle Förderung von Elektromotorrädern/-rollern einsetzen?**

Ja. Ich sehe die Vorteile der Elektromobilität auch bei Motorrädern – und insbesondere hinsichtlich der Lärmreduzierung kann auf diesem Weg etwas erreicht werden. Für uns als SPD-Bundestagsfraktion ist deshalb klar, dass zusätzlich Anreize für die Fahrzeughersteller gesetzt werden müssen, leisere Maschinen zu entwickeln und zu produzieren, so dass jede technisch vermeidbare Lärmbelästigung eingestellt werden kann. Eine Aufnahme von Elektromotorrädern in die Liste förderfähiger Elektrofahrzeuge der BAFA erachte ich für sinnvoll, um diese geräuschärmeren Fahrzeuge zu fördern und dadurch Emissionen zu verringern.

Mit freundlichen Grüßen
Christian Heydecker

4. Antworten Bettina Hoffmann, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Von: Berit Schütze - Büro Bettina Hoffmann MdB <bettina.hoffmann.ma05@bundestag.de>
Gesendet: Donnerstag, 8. Juli 2021 18:23
An: rainald.mohr@bvdm.de
Betreff: AW: Fragen an Sie persönlich in Bezug zur Bundestagswahl 2021
Signiert von: bettina.hoffmann.ma05@bundestag.de

Sehr geehrter Herr Mohr,

im Namen von Fr. Dr. Hoffmann beantworte ich Ihre Fragen wie folgt:

1. Werden Sie sich, nachdrücklich für ausreichende juristische Rahmenbedingungen und Ressourcen bei den Behörden für Prävention und Sanktionen einsetzen?
Ja, wir GRÜNE wollen den Einsatz von Technik, die Schadstoff- oder Lärmemissionen erhöht und Testzyklen erkennt, für Motorräder sowie Pkw wirksam bekämpfen, unter Ausschöpfung aller nationalen rechtlichen Möglichkeiten. Fahrzeugkontrollen und die Umsetzung von klaren Regeln in der StVO - für die wir uns einsetzen - liegen in der Hoheit der Bundesländer, hierbei wollen bundesseitig auf eine stärkere Kooperation der Behörden hinwirken.

2. Werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit nachdrücklich gegen Streckensperrungen ausschließlich für Motorradfahrer aussprechen?
Ja, wir GRÜNE wollen keine Streckensperrungen ausschließlich für Motorradfahrer und wollen alle Maßnahmen ergreifen, vor Ort Streckenbeschränkungen zu vermeiden. Motorradfahren ist ein Baustein der individuellen Mobilität. Gleichzeitig darf der berechtigte Fahrspaß der einen nicht die Gesundheitsgefährdung der anderen bedeuten. Um Lärmbelastung an besonders stark von Auto- und Motorradverkehr frequentierten Strecken zu reduzieren, wollen wir GRÜNE die Schwellenwerte für unnötigen Lärm definieren und Überschreitungen mit wirksamen Mitteln ahnden. Das Vergehen einer Minderheit von Motorradfahrern darf aus unserer Sicht nicht dazu führen, dass alle Motorradfahren eingeschränkt werden. Zudem wollen wir auf eine Überarbeitung der Typzulassungsvorschriften hinwirken, damit Motorräder tatsächlich leiser und dafür bestehende technische Optionen ausgeschöpft werden. Gleiches gilt für die Lärmwerte von Pkw.

3. Werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit gegen Tempolimits ausschließlich für Motorräder aussprechen?
Ja, Tempolimits nur für Motorräder wollen wir GRÜNE nicht einführen. Jeden Tag sterben auf den Straßen in Deutschland statistisch 9 Menschen und werden 1000 schwer verletzt. Das müssen wir dringend ändern und dem zentralen Gebot der gegenseitige Rücksichtnahme, das die Straßenverkehrsordnung an erster Stelle ausspricht, dadurch nachkommen, dass die z.T. sehr großen Geschwindigkeitsunterschiede, gerade im Mischverkehr in der Stadt, vermindert werden. Aus Verkehrssicherheitsgründen sprechen wir GRÜNE uns deswegen für eine allgemeine Höchstgeschwindigkeit auf Autobahnen von 130 km/h und innerorts für die Regelgeschwindigkeit 30 km/h aus.

Fortsetzung Antworten Bettina Hoffmann, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

4. Werden Sie sich nachdrücklich gegen Fahrverbote nur für zulassungskonforme Motorräder mit einem Standgeräusch von mehr als (kleiner oder gleich) 95 dB aussprechen?
Nein, denn bei einem Interessensausgleich muss Gesundheitsschutz letztlich schwerer wiegen. Wir GRÜNE wollen es schwerstbetroffenen Orten ermöglichen, für zunächst eine Saison das sogenannte Tiroler Modell mit Streckensperrungen für Motorräder mit einem Standgeräusch von zunächst mehr als 95 Dezibel anzuordnen, die Lärmminderung während der Testphase laufend zu evaluieren und falls erforderlich, die Verantwortlichen in die Lage zu versetzen, lärmbedingte Geschwindigkeitsbegrenzungen sowie Sonn- und Feiertagsfahrverbote zu verhängen, solange bis wirksame Maßnahmen zum Ausschluss besonders lauter Maschinen spürbar Abhilfe schaffen. Falls es dazu käme, könnte es sich aber gegebenenfalls nur um einige wenige Straßenkilometer auf dem insgesamt riesigen Straßennetz in Deutschland handeln.

5. Werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit für eine finanzielle Förderung von Elektromotorrädern/-rollern einsetzen?
Ja. Das Bundes-Klimaschutzgesetz gibt vor, die CO2-Emissionen des Verkehrs bis 2030 um fast die Hälfte zu verringern und den Sektor bis 2045 komplett zu dekarbonisieren. Die Automobil- und Motorradindustrie ist deshalb gefragt, gezielt in die Entwicklung neuer Modelle und Antriebskonzepte zu investieren. Wegen seiner hohen Verantwortung für den Klimaschutz wollen wir GRÜNE für den Automobilbereich ein festes Ausstiegsdatum für Verbrenner einführen, wie es bereits in zahlreichen Ländern vorgesehen ist. Wir GRÜNE unterstützen selbstverständlich auch jede Anstrengung im Motorradbereich, auf batterieelektrische Antriebe umzustellen. Dazu können auch finanzielle Anreize gehören. Allerdings müssen die Hersteller auch mehr elektrische Zweiräder in ihre Portfolios aufnehmen.

Ich hoffe, Ihnen damit weitergeholfen zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

Berit Schütze

Berit Schütze

Wiss. Mitarbeiterin

Dr. Bettina Hoffmann MdB | BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN Sprecherin für Umweltpolitik | Sprecherin für Umweltgesundheit Obfrau im Parlamentarischen Beirat für nachhaltige Entwicklung
Newsletter: https://www.bettina-hoffmann.info/de/service/newsletter.php
Twitter: @bhoffmann_mdb | Facebook/Instagram: dr.bettina.hoffmann

Deutscher Bundestag | Platz der Republik 1 | 11011 Berlin |
+49 30 227 7 91 54 | bettina.hoffmann.ma05@bundestag.de

5. Antworten Bettina Stark-Watzinger, FDP

Von: Michael Brückmann - Büro Bettina Stark-Watzinger MdB <bettina.stark-watzinger.ma09@bundestag.de>
Gesendet: Mittwoch, 21. Juli 2021 13:11
An: rainald.mohr@bvdm.de
Betreff: AW: EILT: Bundesverband der Motorradfahrer e.V. : Fragen an Sie persönlich in Bezug zur Bundestagswahl 2021

Sehr geehrter Herr Mohr,

Frau Stark-Watzinger dankt Ihnen für die Zusendung des Fragenkatalogs und beantwortet alle Fragen mit "Ja".

Mit freundlichen Grüßen

Michael Brückmann
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Bundestagsbüro Bettina Stark-Watzinger MdB Parlamentarische Geschäftsführerin
Bundestagsfraktion der Freien Demokraten

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

6. Antworten Mariana Harder-Kühnle, AfD

Von: Thilo Freiherr v. Schlotheim-Reinbrecht <mariana.harder-kuehnel.ma02@bundestag.de>
Gesendet: Dienstag, 27. Juli 2021 13:06
An: rainald.mohr@bvdm.de
Betreff: AW: ERINNERUNG: Fragen an Sie persönlich in Bezug zur Bundestagswahl 2021

Sehr geehrter Herr Mohr,

im Auftrag von Mariana Harder-Kühnel übermittle ich Ihnen hiermit ihre Antworten auf Ihre Fragen:

Die Fragen:
1. Ausreichende und bessere Ressourcen für Sanktionen und Prävention:
Der BVDM lehnt Raserei und Manipulationen an Schalldämpfern strikt ab! Wir wissen, dass Lärm und Verkehrsgefährdung Probleme sind, die schnellstmöglich gelöst werden sollten. Deshalb fordert der BVDM Präventionsmaßnahmen, sowie die konsequente Sanktionierung von Motorrad- /Autofahrern, die sich nicht an die geltenden Regeln halten. Die Behörden benötigen dazu ausreichende juristische Rahmenbedingungen und finanzielle Ressourcen.
Werden Sie sich, nachdrücklich für ausreichende juristische Rahmenbedingungen und Ressourcen bei den Behörden für Prävention und Sanktionen einsetzen?
JA ( ) NEIN (x)

2. Motorrad-Streckensperrungen: Im Bundesgebiet gibt es eine Vielzahl von Streckensperrungen nur für Motorräder.
Werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit nachdrücklich gegen Streckensperrungen ausschließlich für Motorradfahrer aussprechen?
JA (x) NEIN ( )

3. Tempolimits nur für Motorräder: Im Bundesgebiet gibt es auf einigen Straßen Tempolimits ausschließlich für Motorräder.
Werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit gegen Tempolimits ausschließlich für Motorräder aussprechen?
JA (x) NEIN ( )

4. Motorrad-Fahrverbot bei Standgeräusch über 95 dB: Seit dem 10. Juni 2020 gilt in Tirol auf einigen Strecken ein Fahrverbot nur für Motorräder mit einem Standgeräusch über 95 dB. Sehr viele Motorräder, die korrekt die gültigen Zulassungsbestimmungen erfüllen, werden so vom Straßenverkehr ausgeschlossen. Eine ähnliche Maßnahme befürchten wir auch in der Bundesrepublik Deutschland.
Werden Sie sich nachdrücklich gegen Fahrverbote nur für zulassungskonforme Motorräder mit einem Standgeräusch von mehr als (kleiner oder gleich) 95 dB aussprechen?
JA (x) NEIN ( )

5. Förderung der E-Mobilität auch bei Motorrädern: Elektroautos werden von der Bundesregierung finanziell gefördert. Elektromotorräder/-roller hingegen nicht. Dabei nehmen sie im Vergleich zu Pkw erheblich weniger Raum im Straßenverkehr ein und sind nicht nur im Berufsverkehr eine echte Alternative. Hinzu kommen die reduzierte Umweltbelastung und kaum vorhandene Lärmemissionen.
Werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit für eine finanzielle Förderung von Elektromotorrädern/-rollern einsetzen?
JA ( ) NEIN (x)

Mit freundlichen Grüßen

Thilo Freiherr v. Schlotheim-Reinbrecht

Thilo Frhr. v. Schlotheim-Reinbrecht

Wissenschaftlicher Mitarbeiter/
Leiter des Büros der Bundestagsabgeordneten Mariana Harder-Kühnel

7. Antworten Janine Wissler, DIE LINKE

Frau Wissler hat auf die an Sie persönlich gerichteten Fragen trotz einer Erinnerung **nicht** geantwortet.

8. Antworten Laura Schulz, FREIE WÄHLER

Frau Schulz hat auf die an Sie persönlich gerichteten Fragen trotz einer Erinnerung **nicht** geantwortet.